

Nachricht an Minister Habeck von Ing. Goebel

Adressat Bundes-Ministerium für Klimaschutz, Wirtschaft und Energie

Es geht um die Energie-Versorgung Deutschlands, im Detail um die Herstellung von Wasserstoff.

Mit Freude höre ich, dass der Nordsee-Windpark auf das 3 fache ausgebaut wird. Da stehen zur Zeit 7,3 MW peak Leistung, die in Verbindung mit der Speicher-Möglichkeit Elektrolyse-Schacht wesentlich wertvoller sind. - Man kann den Nacht- und den Wochenendstrom verwenden, den fast keiner kauft, und der zum Problem wird, besonders dann, wenn man den weiter ausbaut.

Der Elektrolyse-Schacht hat die 3 guten Eigenschaften eines Behälters für Elektrolyse. Er ist sicher
Im Betrieb, er hat ein sehr grosses Volumen, und er nutzt die eigene Abwärme, um die chemische Aufspaltung noch effizienter zu machen. Ausserdem ist so ein Elektrolyse-Schacht ein sehr lang-lebige Bauwerk. So einen Elektrolyse-Topf kann man auch 200 Jahre betreiben und alle 15 Jahre muss man mal die Elektroden-Dickbleche wechseln.

Wir sprechen hier von einem Gesamt-Invest von 200 Mio. EUR. Bauzeit 1-2 Jahre. 700 Meter Tiefe, 12 Meter Durchmesser, Beton-Tübbing-Wandung, Das ist bereits baulich bereits geplant bis Ende Vor-Entwurf, Mitte Entwurf. Es gibt zur Zeit noch keine Beton-Fertigteil-Tübbinge aus dem Regal dafür, die Tübbinge müssen ja aus Beton sein, um nicht elektrisch zu leiten. – Deshalb sind es ja auch keine Stahl-Tübbinge, die bereits existieren. Es wurde aber bereits in Deutschland mit Beton-Tübbing verticaler Schacht-Bau ordentlich gebaut. Dieses Bauprinzip ist als machbar und möglich zu erachten. (Mitnahme-Effekte von Einfach Elektrolyse zu Schwerlast-Endlager gibts Gratis)

Die Energie-Versorgung Deutschlands so umstellen, dass genügend Strom zur Verfügung steht, dass wir : selbst hergestellte, saubere technische Gase haben, wie z.B. Wasserstoff, der in Gas-Turbinen Kraftwerken bei erstaunlich hohen Temperaturen verbrennt, also vom Brennwert her sehr viel leistet, und auch beim Einsatz in Fahrzeugen interessanter wird, da geht es nicht mehr um 500 Km Reichweite, da spricht man schon von 2.000 Km !?, und es gibt bereits grosse PKW Motoren die Wasserstoff direkt verbrennen, ohne Brennstoffzelle dazwischen. H2 hat Potential.

Wir sind da auf einem schwierigen Weg, wir sind da noch nicht richtig aufgestellt. Die ThyssenKrupp Blech-Elektrolyseure laufen zwar, aber die haben aufgrund der Wasserstoff-Versprödung keine sehr lange Lebensdauer mit ihren Dünn-Blech-Gehäuse-Behältern. – insofern bitte ich Sie dringend in die notwendige Elektrolyse-Schacht-Entwicklung einzusteigen. Die technischen Zeichnungen Stand Vor-Entwurf / Entwurf (024... 025 etc.) sind im Internet bei Ing. Goebel verfügbar, und liegen dieser Post auch bei. Wir können mit Sicherheit wesentlich mehr nur als Fracking-Flüssiggas aus den USA holen.

Wir haben die notwendigen Voraussetzungen für eine fast CO2 freie Energie-Wende die uns Strom, Wärme und Mobilität ermöglicht. Mit Windkraft, Elektrolyse, Photovoltaik und Agro-Photovoltaik. Der Elektrolyse-Schacht ermöglicht die sichere Herstellung von Wasserstoff in industriellen Mengen.

Ich wünsche Ihnen einen schönen und erfolgreichen Tag.

Mit freundlichen Grüßen aus dem Ruhrgebiet nach Berlin

Dipl.-Ing. Arch. Volker Goebel